

Traktanden

- 57 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 23. Mai 2016
- 58 0110 **Allgemeine Verwaltung / Legislative**
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015
- 59 0220 **Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste**
Beratung und Beschlussfassung Erneuerung Vertrag Betriebshaftpflicht-Versicherung der Gemeinde
- 60 5350 **Soziale Sicherheit / Leistungen an das Alter**
Bewilligung des Beitrages von Fr. 1'200.-- an die Pro Senectute
- 61 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

59 0220 Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste
Beratung und Beschlussfassung Erneuerung Vertrag Betriebshaftpflicht-Versicherung der Gemeinde

Im Auftrag der Gemeinde hat Herr P. Vögelin, unser Versicherungsbroker, diverse Offerten für die Ablösung unserer aktuellen Betriebshaftpflicht-Versicherung eingeholt. Herr P. Vögelin hat die Prämien in einer Vergleichstabelle aufgeführt, wobei ersichtlich ist, dass sich die Prämien zwischen Fr. 3'234.-- und Fr. 4'906.30 bewegen. Die Lösung der Bâloise ist diejenige mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis. Allein schon aus dem Grund, dass es bei der Baloise, im Gegensatz zu den anderen Anbietern, keinen Selbstbehalt gibt. Dies spricht dafür, die Betriebshaftpflichtversicherung weiterhin bei der Bâloise zu belassen. Die Prämie ist deutlich günstiger als bisher (- Fr. 1'000.--) und bleibt fix. Das heisst, dass nicht mit einem jährlichen Deklarationsaufwand und dadurch keinen Differenzabrechnungen zu rechnen ist. Weiter entfällt nach 5 Jahren die Überschussbeteiligung, dafür wird die Jahresprämie rabattiert und wird somit günstiger. Die angebrochene Überschussperiode wird per Beginn des Antrages abgerechnet. Der Beginn kann auf sofort festgelegt werden, so dass wir auch von der günstigeren Prämie und vom verbesserten Deckungsumfang profitieren können.

://: Der Gemeinderat stimmt der Empfehlung von Herrn P. Vögelin, der Variante 2 der Basler-Versicherung zuzustimmen, einstimmig zu.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause, mit der Bitte, Herrn P. Vögelin den Beschluss des Gemeinderates mitzuteilen.

60 5350 Soziale Sicherheit / Leistungen an das Alter
Bewilligung des Beitrages von Fr. 1'200.-- an die Pro Senectute

Seit 1971 betreibt Pro Senectute regionale Fachstellen für Altersfragen. Pro Senectute versteht sich als Anlaufstelle für ältere Menschen und deren Angehörige. Hier erhalten sie verständliche und niederschwellige Auskünfte und Beratungen zum Alter. Die täglichen Anfragen rund um das Thema Alter nehmen stetig zu. Das Interesse an einem freiwilligen Engagement steigt. Die Pro Senectute arbeitet eng mit der lokalen Spitex und den Heimen zusammen und entlastet die Sozialregionen in der Altersberatung. Ältere Menschen können sie zudem in finanziellen Notlagen unterstützen. Pro Senectute, welche zum Teil durch den Bund subventioniert ist, kann deshalb die Angebote kostengünstig erbringen. Die Gemeinden können diese Leistung auch für sich nutzen.

Im Jahr 2015 konnte sich Pro Senectute zu rund 95.5 % mit Dienstleistungseinnahmen, Spenden und Bundessubventionen selber finanzieren. Es bleibt jedoch ein Defizit von 4.5 % - die Defizitdeckung erfolgte aus eigenen Reserven. Um die Restkosten zu decken, sind sie auf die Beiträge der Gemeinden angewiesen und stellen daher den Antrag um einen jährlich finanziellen Beitrag mit einem Richtwert von 1 Franken pro Einwohner.

://: Der Gemeinderat hat bereits Fr. 1'200.-- im Budget 2016 für die Pro Senectute vorgesehen, beschliesst aber, diesen Betrag auch wieder ins Budget 2017 aufzunehmen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause, mit der Bitte,
Fr. 1'200.-- zu überweisen.

61 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Grenzstein Witterswil/Bättwil/Hofstetten

Herr L. Lippmann, Mitglied der Gruppe Ortsgeschichte von Witterswil, hat im Zusammenhang mit der Erstellung der Broschüre „Grenzsteine“ angeregt, dass ein Drei-Gemeinden-Grenzstein an der Kreuzung der Gemeindegrenzen zwischen Hofstetten, Bättwil und Witterswil gesetzt wird. Die entsprechenden Abklärungen mit dem Kanton hat er vorgenommen. Den Grenzstein wird er selber spenden. Die Gemeinde Witterswil wird die Setzung des Grenzsteines überwachen und wir haben mit keinerlei Kosten zu rechnen. Nun fragt der Gemeinderat von Witterswil ob wir mit dieser Grenzsteinlegung grundsätzlich einverstanden wären.

://: Der Gemeinderat hat nichts gegen das Vorhaben einzuwenden und kann diesen nachvollziehen. Das Setzen eines Drei-Gemeinden-Grenzsteines durch Witterswil wird einstimmig genehmigt.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

Traktandenliste für die Gemeindeversammlung

An der letzten Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat beschlossen, das Traktandum „Formelle Genehmigung der Landabtretungen beim Doppelspurausbau“ an der kommenden Gemeindeversammlung vorzulegen. Dies aufgrund dessen, da wir bei der Unterzeichnung des Handänderungsvertrages „Ausbau der Tramlinie“ von der Amtschreiberei gebeten wurden, einen entsprechenden Protokollauszug der Gemeindeversammlung vorzulegen, dem zu entnehmen ist, dass den Landabtretungen zugestimmt wurde.

GP Sandoz informiert den Gemeinderat nun darüber, dass er sich diesbezüglich mit Herrn D. Fluri, Notar beim Amt für Gemeinden, in Verbindung gesetzt hat. Es sieht so aus, dass wir diese Landabtretungen bereits an der Gemeindeversammlung vom Juni 2010 zusammen mit der Verschiebung vom Bahnweg nach Süden in der ÖBA-Zone genehmigt haben und somit eine erneute Genehmigung nicht erforderlich ist. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, dies der Amtsschreiberei in Dornach entsprechend mitzuteilen.

Reglement über Anlassbewilligungen und deren Gebühren

Am 13. März 2016 haben wir dem Amt für Wirtschaft und Arbeit unser Reglement über Anlassbewilligungen und deren Gebühren zur Vorprüfung eingereicht. Nun haben wir ein Schreiben erhalten, dem zu entnehmen ist, dass das Wirtschafts- und Arbeitsgesetz (WAG) vom 8. März 2015 den Gemeinden die Kompetenz zum Vollzug der Bestimmungen über die Anlassbewilligungen erteilt. Das WAG schreibt aber nicht vor, dass dafür ein genehmigungspflichtiges Reglement erlassen werden muss. Sie haben unsere eingereichten Unterlagen dennoch zu Kenntnis genommen und erachten sie als zweckmässig. Aufgrund der durchgeführten Prüfung unterliegen sie aber keiner Genehmigungspflicht durch den Kanton, weshalb sie uns alles wieder retourniert haben.

500 Jahre Solothurnisches Leimental

Wir haben die Abrechnung der 500 Jahre Solothurnisches Leimental erhalten. Dieser ist zu entnehmen, dass sich die Ausgaben mit den Einnahmen decken und somit die von den Gemeinden genehmigte Defizitgarantie in der Höhe von Fr. 6'000.-- nicht gebraucht wird, was laut GP Sandoz sehr erfreulich ist.

Ammännerkonferenz

An der letzten Ammännerkonferenz gab es eine Präsentation zur Veranlagungsbehörde Dorneck-Thierstein und zur Unternehmenssteuerreform. GP Sandoz wird die Unterlagen den Gemeinderäten zur Kenntnisnahme weiterleiten.

Trinationaler Eurodistrict Basel (TEB)

Herr C. Schlatter, Gemeindepräsident von Dornach, vertritt die Gemeinden der Solothurner Bezirke Dorneck und Thierstein als Mitglied des Forum Schwarzbubenland (vorher Regio Plus) beim Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB). Um das Quorum der letzten, vergangenen TEB-GV vom 29. April 2016 zu erreichen, müssen nun nachträglich noch Vollmachten unterzeichnet und dem TEB zugestellt werden.

GP Sandoz und die Gemeindeschreiberin werden eine entsprechende Vollmacht unterschreiben.

Raurica Wald AG

Am 25. Juni 2016 um 10.00 Uhr findet die Generalversammlung der Raurica Wald AG in Muttenz statt. GR Hässig wie auch sein Stellvertreter, GR Weintke, können nicht daran teilnehmen.

Verlustscheinverwertung

Damit unsere Verlustscheine nicht per 1. Januar 2017 verfallen, muss laut GR Hässig nun in dieser Angelegenheit vorwärts gemacht werden. Er informiert den Gemeinderat darüber, dass sich J. Gschwind, Sachbearbeiterin Steuern, mit der Gemeinde Metzleren-Mariastein in Verbindung gesetzt hat, um zu erfahren, wie sie die Verlustscheinbewirtschaftung angegangen sind. Weiter werden demnächst Offerten eingeholt, so dass an einer der nächsten Sitzungen das weitere Vorgehen beschlossen werden kann.

Alters- und Pflegeheim Wollmatt

Am 31. Mai 2016 hat die Stiftungsratssitzung des Alters- und Pflegeheims Wollmatt stattgefunden, an der GR Weintke teilgenommen hat. Da wurde unter anderem über das Projekt „Zukunft Wollmatt“ informiert. Demnach wird überlegt, eine Liegenschaft in der Umgebung von Dornach zu kaufen, um dort ein gemeinschaftliches Alterswohnen realisieren zu können. Dies dürfte laut GR Weintke aber aufgrund der schwierigen gesetzlichen Grundlagen nicht ganz einfach werden.

Forum für Altersfragen

Am 4. Juni 2016 hat das Forum für Altersfragen stattgefunden, an dem etwa 130 Personen teilgenommen haben. Es gab verschiedene Workshops, bei denen interessante Vorschläge eingebracht wurden. Laut GR Weintke ist dabei aufgefallen, dass Kommunikationsbedarf besteht, da viele Einwohnerinnen und Einwohner nicht wissen, was in den Nachbargemeinden für Angebote bestehen. Das nächste Treffen der Projektgruppe wird am 21. Juni 2016 sein. Weiter informiert GR Weintke darüber, dass seit dem 2. Juni 2016 die neue Internetseite der Anlaufstelle für Altersfragen des mittleren und solothurnischen Leimentals in Betrieb ist.

Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015

An der letzten Gemeindeversammlung hat Herr U. Stöcklin unter Diverses den Gemeinderat angefragt, ob er nichts dagegen unternehmen kann, dass diverse Abfallunternehmen für die Kehrtafelabfuhr in Bättwil zuständig sind – ob es da keine Vereinheitlichung geben kann. Ausserdem hat er den Gemeinderat gebeten zu prüfen, ob wir die eigenen Grünflächen nicht möglicherweise für Insekten und Schmetterlinge etwas wachsen lassen könnten. Laut GP Sandoz ist es wichtig, dass wir an der kommenden Gemeindeversammlung Antworten auf diese Fragen / Anliegen haben. Er bittet GR Kilcher die beiden Fragen mit dem Technischen Dienst zu klären. Sollte Herr U. Stöcklin nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen, soll ihm GR Kilcher ein Mail mit den Antworten zukommen lassen.

Fahrplanverfahren zum Fahrplanentwurf 2017

Das Amt für Verkehr und Tiefbau hat uns über das Fahrplanverfahren des Kantons Solothurn zum Fahrplan 2017 orientiert. Dieses dient dazu, dass Ungereimtheiten im Fahrplanentwurf beseitigt werden können. Konzeptionelle Änderungswünsche, insbesondere auch Wünsche nach Angebotsausbauten mit erhöhtem Abgeltungsbedarf, können im Rahmen des Fahrplanverfahrens nicht berücksichtigt werden.

GR Weintke hat sich die Unterlagen angesehen und teilt dem Gemeinderat mit, dass Bättwil nicht davon betroffen sein wird.

Abschied von P. Schoenenberger

Unser langjähriger Finanzverwalter, Herr P. Schoenenberger, wird sein Amt nach der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2016 niederlegen. Aus diesem Grunde wird er an der GV offiziell verabschiedet und es wird ihm ein Präsent überreicht.

HAKAMA AG

Da die HAKAMA AG am 11. Juni 2016 ihr 60-jähriges Firmenjubiläum feiern wird, wird die Gemeindeschreiberin gebeten, ein entsprechendes Gratulationsschreiben aufzusetzen. Mit diesem zusammen sollen 10 „500-Jahre Solothurnisches Leimental“ Bücher verschenkt werden. GP Sandoz und GR Weintke werden teilnehmen und das Geschenk der Gemeinde übergeben.

Sozialregion Dorneck

Bei der Sozialregion Dorneck hat die Asylkoordinatorin, Frau B. Hügli, gekündigt. Die Stelle wird neu ausgeschrieben und je nach dem auch von 40 % auf mehr erhöht.

Giromat

Unser Giromat, um die Einzahlungsscheine der Kreditoren direkt ins System einzulesen, funktioniert nicht mehr einwandfrei. Daher hat GP Sandoz sich im Internet über einen neuen erkundigt. Der Listenpreis beträgt ca. Fr. 1'500.--, auf Ricardo hat er einen für Fr. 500.-- gesehen. Er möchte nun vom Gemeinderat wissen, welcher gekauft werden soll.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, einen neuen Giromat zu kaufen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Grüngutdepot

GP Sandoz hatte heute um 17.00 Uhr eine Besprechung mit M. Doppler bezüglich des Themas Grüngutdepot. Leider war niemand von der Werkkommission (WeKo) anwesend, obwohl die ihre Teilnahme per Mail bestätigt haben.

Heute Morgen wurde GP Sandoz noch vom Amt für Raumplanung kontaktiert. Diese haben ihm mitgeteilt, dass sich jemand vom Fischereiverband bei ihnen gemeldet und mitgeteilt hat, dass die Feldrandkompostierung entlang vom Unteren Eggweg zum Teil in einem Bereich mit Drainageleitungen befindet, was nicht zulässig sei.

Der ARP Mitarbeiter hat zudem erwähnt, dass die Gemeinde Feldrandkompostierung nur bis zu einer Menge von 100 t allein genehmigen kann. Er sei der Meinung, dass in Bättwil diese Schwelle überschritten sei.

GP Sandoz konnte keine ausführliche Auskunft geben wo sich die Drainageleitungen befinden, hat aber die Information entgegen genommen und informiert, dass er dies beim Gespräch mit M. Doppler ansprechen wird.

Der Kanton wünscht eine Begehung vor Ort und wird bei GP Sandoz sich diesbezüglich wieder melden. An dieser sollen jemand von der WeKo, GP Sandoz, GR Kilcher sowie der Technische Dienst teilnehmen. Es ist wichtig, dass an diesem Augenschein die Pläne der Drainageleitungen vorliegen und M. Doppler Informationen über Mengen und Herkunft der Grünabfälle, welchen er jährlich bearbeitet, liefern kann. Das ganze wurde mit M. Doppler besprochen.

Protokoll Gemeinderatssitzung vom 6. Juni 2016

GP Sandoz wird auch noch Kontakt mit Herrn Matter von Witterswil aufnehmen. Dieser betreibt dort ebenfalls eine Feldrandkompostierung und er möchte von ihm wissen, wie er vorgegangen ist, damit diese genehmigt wurde.

Der Präsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi